

VON UNSEREM MITARBEITER

HANS-PETER EHRENSBERGER

Bad Brückenau – Wer zuletzt sehenden Auges und offenen Herzens durch Volkers promenierte (und fuhr), dem werden sie aufgefallen sein. Etwa beim Marien-Marterl hinter der Spedition Hüfner, an der Anschlagtafel in der Dorfmitte, an einer Schaukel oder an einem Vorgartenzaun im Kiefernweg: Briefe, bunt bemalte Banner und selbst gebastelte Grußbotschaften an die Bewohner des Dorfes. Gezeichnet und geschrieben im Rahmen eines Homeschooling-Projektes der 9. Klasse der Staatlichen Realschule Bad Brückenau. Die Grüße sollen während der Corona-Pandemie den Familien, Freunden, Nachbarn, Bekannten und natürlich auch unseren Lesern ein wenig Freude und Abwechslung vermitteln. Das ist ihnen mit ihrer lobenswerten Aktion allemal gelungen.

Grußbotschaft mit Teide Veilchen

„Mach mit und lass uns ein Teide Veilchen sein“, hat beispielsweise Joanne Fischer auf ihr Banner geschrieben. Der Pico del Teide ist mit 3715 Metern der höchste Berg der Kanareninsel Teneriffa und der höchste des spanischen Staatsgebietes. Jedes Frühjahr hüllt ein Band aus Veilchen den Vulkan in ein lila Blütenmeer.

Ziel der Schulaktion ist, dass sich möglichst viele Menschen an einem schönen Gedanken erfreuen. „Das können wir alle doch gerade gut vertragen, oder?“, fragt die 15-Jährige in ihrer Botschaft. „Wenn sie Dir gefällt, dann erzähl gerne Anderen davon“, wünscht die Schülerin allen Gesundheit, und viele liebe Menschen in ihrem Umfeld.

Bunte Banner gegen Virus-Tristesse

FÜREINANDER Überall im Stadtgebiet finden sich bunte Banner und Briefe mit aufmunternden, netten Worten. Dahinter steckt eine Aktion der 9. Klasse der Realschule. „Das können wir alle doch gerade gut vertragen, oder?“, findet eine Schülerin.

Joanne Fischers Schwester Rahel hat Kühlschrank-Haftmagneten mit Grußbotschaften gebastelt, die „meinen Mitmenschen im Idealfall ein Lächeln ins Gesicht zaubern.“ Die Sprüche sollen helfen, sich auf das Schöne im Leben zu konzentrieren und Gründe geben sich trotz Corona zu freuen.

Weitere Grußbotschaften waren unter anderem auch in der Georgi-Kurhalle in Bad Brückenau, in Eckarts und in den anderen Stadtteilen und umliegenden Orten im Einzugsbereich der Realschule zu finden.

„Egal wie unsere Umstände auch sind, wir können zur Freude und zum Glück anderer beitragen. Durch ein Lächeln. Ein liebes Wort. Oder – was fällt dir dazu ein?“, fordern zum Beispiel die Volkser Jugendlichen zum Nachdenken und Mitmachen auf. Und ein erstes positives Feedback haben die Zwillingsschwestern sowie ihre Eltern Wilma und Bernhard auch schon bekommen: Eine Packung „Ferrero Küss-



Joanne und Rahel Fischer zeigen ihr Banner, das im Rahmen der Schulaktion entstanden ist.

Foto: Hans-Peter Ehrensberger

chen“ mit dem anonymen Dankspruch: „Geben ist seliger denn nehmen“. Diese süße Belohnung hat sich die Familie redlich verdient, ist sie doch schon länger aktiv. Die Fischers schreiben aufmunternde Briefe an Leute, die sie im Telefonbuch finden, schicken in Versform Kuchenrezepte an Altenheime, fungieren als Ideengeber für vergleichbare Aktionen. „Es hat Riesenspaß gemacht“, sagen alle Vier.

Anstoß kam von der SMV

Am Donnerstag gab es keinen regulären Distanzunterricht an der Realschule, vielmehr hatte sich die Schülerverwaltung (SMV) um Markus Ham-

merl und Ines Pollithy mit den Sprechern Paul Statt, Thomas Wollein und Tristen Kleinheinz einen Extra-Arbeitsauftrag ausgedacht. Nach dem üblichen „Wake up-Call“ in der ersten Schulstunde um 8 Uhr sollte eine besondere Aktivität für Abwechslung sorgen: Aufgabe der Schüler und Schülerinnen war es, eine schöne Grußbotschaft für ihre Mitmenschen zu gestalten. Diesen Gruß sollten sie an einem speziellen Platz in ihrem Wohnort hinterlegen, so dass sich möglichst viele Anwohner an ihm erfreuen.

Die Schüler: Jugendlichen machten dann ein Foto von ihrem Kunstwerk und posteten das an die Klassenleiter-

und -leiterinnen, bevor um 12.15 Uhr mit einer Videokonferenz dieser spezielle Schultag abgerundet wurde.

„Schule ist mehr als reine Wissensvermittlung. Und da die sozialen Kompetenzen sowie die Kreativität im Distanz-Unterricht nicht so zur Geltung kommen können, hoffen wir mit dieser Aktivität etwas Abwechslung in den Schulalltag zu bringen und damit auch unseren Mitmenschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“, bedankte sich die SMV der Realschule schon vorab bei den Erziehungsberechtigten für die Unterstützung. Eine Auswahl der schönsten Grußbotschaften wird auf der Schulhomepage veröffentlicht.